

+++ Pressemitteilung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers,

12. Juli 2022 +++

Die Preisträger für den Kulturpreis der Landeskirche 2022 stehen fest

Der mit 10.000 Euro dotierte Kulturpreis 2022 der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers geht an das Ensemble Megaphon in Hannover. Der mit 5.000 Euro dotierte Kulturförderpreis 2022 geht an das Cameo Kollektiv e.V. in Hannover.

Eine neunköpfige Jury aus Kunst, Kultur und Kirche hat die Preisträger gekürt. Insgesamt 37 Vorschläge wurden dafür aus den Sparten Bildende Künste, Fotografie, Darstellende Künste, Literatur und Musik gesichtet. 25 sogenannte Scouts aus Kirche, Soziokultur und Kunst haben der Jury zugearbeitet und Empfehlungen ausgesprochen. Schirmherr des Kultur- und Kulturförderpreises ist Landesbischof Ralf Meister.

Die Jurysprecherin, Caroline Hartge, Garbsen (Lyrikerin und Übersetzerin), erläutert zu den Preisträgern: „Kunst und Kultur inspirieren uns gerade dann, wenn alte Strukturen sich auflösen und wir Zugang zu dem Neuen finden wollen; sie weisen sensibel und kreativ auf die menschlichen und gesellschaftlichen Fragen hin, die sich uns stellen. Den beiden ausgezeichneten künstlerisch-kulturellen Kollektiven gelingt das in den Augen der Jury auf beispielhafte Weise. Ihre interkulturellen und -disziplinären Herangehensweisen benennen alternative Ansätze auf der Höhe unserer Zeit, indem sie das Neue als Chance begreifen.“

Die Landeskirche vergibt den Kultur- und Kulturförderpreis seit 2010 nun zum fünften Mal. Ein wichtiges Anliegen ist es, dadurch Dialoge zu initiieren und Kunstschaffende zu würdigen.

„Der Kultur- und Kulturförderpreis hat ein klares Profil: Er will honorieren, inspirieren und kommunizieren, also Kunst- und Kulturschaffende würdigen und die von ihnen ausgehende Inspiration ins Gespräch bringen“ sagt Pastor Dr. Matthias Surall und Referent Dennis Improda ergänzt: „Der Kulturpreis der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers würdigt mit den aktuellen Auszeichnungen die integrative und kommunikative Kraft von Kunst und Kultur“.

Surall und Improda sind gemeinsam verantwortlich für die Geschäftsführung des Preises im Haus kirchlicher Dienste der Landeskirche.

Der Festakt zur Verleihung findet am 27. September 2022 um 18:30 Uhr in der St. Michaeliskirche Hildesheim statt.

Um 13:00 Uhr gibt es ein Pressegespräch mit Landesbischof Ralf Meister und den Preisträgern in der Tagungsstätte Michaeliskloster Hildesheim.

Weitere Informationen

Zum Kulturpreisträger begründet die Jury:

Ensemble Megaphon in Hannover

Seit 15 Jahren steht das Ensemble Megaphon als Kollektiv verschiedener Künstler*innen für die spannende experimentelle Verknüpfung diverser Kunstarten und Stile. Der kreative Fokus des von der tschechischen Geigerin Lenka Župková geleiteten Ensembles liegt auf Musik und Performance in Crossculture-Herangehensweise mit interdisziplinärem und kollektivem Ansatz.

Die Künstler*innen des Ensembles sind Spezialist*innen für ortsbezogene Performances wie für Konzerte an außergewöhnlichen Orten. Sie entwickeln und realisieren neue Aufführungsformate im Bereich von Video- und Klangkunst, Tanz und Schauspiel. Alle Projekte sind konstitutiv auf Dialog angelegt. Der Kirchenraum wird in den Blick genommen, religiöse Fragen, ethische Fragestellungen, Themen wie Inklusion, Seuche, Migration, interreligiöser Dialog, aber auch Natur und Stille ziehen sich durch.

Ein wichtiges Anliegen ist die Kooperation auf Augenhöhe mit professionellen Künstler*innen aus Syrien, Armenien, Iran und Türkei. Zudem realisiert das Ensemble regelmäßig Vermittlungsprojekte und pädagogisch-künstlerische Aktionen. Das Ensemble steht für herausragende künstlerische Qualität. Es arbeitet bewusst interkulturell, interdisziplinär und migrationssensibel. Zudem transzendenzoffen sowie dialogisch und partizipativ.

Darum erhält das Ensemble Megaphon mit Lenka Župková als künstlerischer Leitung den Kulturpreis 2022 der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Link: www.ensemble-megaphon.com

Zum Kulturförderpreisträger begründet die Jury:

Das Cameo Kollektiv hat als agil und projektbezogen arbeitender loser Zusammenschluss vielfältig Kreativer mit und ohne Flucht- oder Migrationsgeschichte in den letzten Jahren einen Change Prozess durchlaufen. Dabei wurde es als Verein institutionalisiert, um eine Basis für zukunftsfähige, soziokulturell relevante Projekte mit Blick auf eine vielfältige, offene Gesellschaft zu schaffen.

Mit einem partizipativen Fotografie-Projekt begann 2014 die Zusammenarbeit von Studierenden als Cameo Kollektiv. 2016 wurde das Thema „Ankommen“ im Projekt des Cameo Magazins unter Leitung von Sebastian Cunitz und Julius Matuschik in einem transkulturellen Co-Workingspace zu Ursprung und Vision des Vereins. Über 70 Menschen diverser Herkünfte erkundeten dabei multiperspektivisch das Themenfeld. Cameo Kollektiv e.V. versammelt heute das transkulturelle und interdisziplinäre Potenzial von rund 40 Vereinsmitgliedern und kreiert reale wie virtuelle Räume für innovative Formate und Kooperationen mit anderen Netzwerken. Dabei folgt das Kollektiv der Überzeugung von UPGRATION, einer Wortneuschöpfung im Sinne von „Upgrade durch Migration“, womit sich Haltung und Motivation des Vereins prägnant fassen lassen.

Dem folgend verschränken die soziokulturellen Projekte, Workshops und Kampagnen zu Themenfeldern wie Transkultur, Intersektionalität und Postkolonialismus Methoden des Designs mit kultureller und politischer Bildung: „Wenn Menschen mit verschiedenen Perspektiven zusammenarbeiten, entsteht Großartiges“ wie die vielfältigen Beiträge der Onlineplattform upgration.de, die in offenen Redaktionssitzungen entstanden sind.

Deshalb erhält das Cameo Kollektiv e.V. mit Sebastian Cunitz und Julius Matuschik als Geschäftsleitung den Kulturförderpreis 2022 der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Link: www.upgration.de

Zusammenfassend hält die Jury fest:

In einer gesamtgesellschaftlichen Situation der Unbeständigkeit bisheriger Grundgegebenheiten und der tiefgreifenden Verunsicherung durch Pandemie und Krieg gelingt es den beiden Preisträger-Kollektiven aus Hannover Neugierde zu wecken, Wandlungsfähigkeit zu demonstrieren und der Lust an interkultureller Begegnung und interdisziplinärer Entdeckung konstruktiv und kreativ Leben einzuhauchen. Sie tun das

- im Falle des Ensemble Megaphon mit den vielfältigen Mitteln der Kunst an wechselnden Orten für Zuschauer*innen
- und im Falle des Cameo Kollektiv im Schutz einer bewährten Struktur an einem verlässlichen Platz für Teilnehmer*innen.

Der Kulturpreis-Jury gehören an:

Schirmherr des Preises:

Landesbischof Ralf Meister, Hannover vertreten durch:

Pastorin Silvia Mustert, Persönliche Referentin des Landesbischofs

Jurysprecherin:

Caroline Hartge, Garbsen (Lyrikerin und Übersetzerin)

Ferner:

Andreas Döring, Intendant des Schlosstheaters Celle

Elisabeth Lumme, Osnabrück, Gründungsmitglied der Gesellschaft für zeitgenössische Kunst und Leiterin des Kunstraums hase29 (zugesagt)

Anke Pauli, Kunsthistorikerin, Geschäftsführerin artothek Hannover

Joanna Schulte, Hannover, Bildende Künstlerin, Kulturpreisträgerin 2013

Prof. Dr. Julia Helmke, Oberkirchenrätin im Landeskirchenamt Hannover

Berthold von Knobelsdorff, Hannover, Rechtsanwalt, KV-Vorsitzender Apostel- und Markuskirchengemeinde, Kuratoriumsmitglied der dortigen signifikanten Kulturkirche

Jürgen Zinke, Heersum, Geschäftsführer des Forum für Kunst und Kultur Heersum e.V., Kulturpreisträger 2019

Geschäftsführung des Preises:

Pastor Dr. Matthias Surall und Referent Dennis Improda, Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche, Hannover

Förderpartner des Kulturpreises:

Evangelische Bank eG mit Sitz in Kassel.

<http://www.eb.de/ueber-uns>

Internet:

<https://www.kunstinfo.net/kulturpreis>

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Surall

Beauftragter für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Telefon: 0511/1241-431, Mobil: 0151/46347143

E-Mail: matthias.surall@evlka.de

Save the Date:

Pressekonferenz mit Landesbischof Ralf Meister und Preisträgern zur Verleihung
des Kulturpreises am 27. September um 13:00 Uhr in der Tagungsstätte Michaelis-
kloster, Hinter der Michaeliskirche 3, 31134 Hildesheim.

Festakt mit Preisübergabe und Festprogramm am 27. September um 18:30 Uhr in
der St. Michaeliskirche, Michaelisplatz 2, 31134 Hildesheim.

+++++

Pastor Benjamin Simon-Hinkelmann

Pressesprecher der Landeskirche

Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Rote Reihe 6, 30169 Hannover

Tel.: 0511 / 1241-799

Mobil:

E-Mail: benjamin.simon-hinkelmann@evlka.de

www.landeskirche-hannovers.de